

SUN-Projekt soll Eupener Unterstadt nachhaltig verbessern - Aachener Bietergemeinschaft

Motto ist wirklich Programm: »Hier wächst was Neues«

■ Eupen

Von Jürgen Heck

Mit der Bezeichnung einer Aachener Bietergemeinschaft als Projektmanager ist das SUN-Projekt in der Eupener Unterstadt in eine entscheidende Phase getreten.

Den Auftrag dazu erhielten »Projektplan« und »Krea-Scientia« vom Eupener Gemeindegremium. Schöffe Martin Orban (CSP), der den Prozess als Vertreter der Stadt Eupen als offizieller Ansprechpartner begleitet, zeigte sich von Einsatz und Ideenvielfalt der neuen Projektmanager sehr angetan und sah bei deren Vorstellung keinen Grund, »dass sich dies im Verlauf des zweijährigen Auftrages ändern wird«.

Nicht machen, sondern Prozesse anstoßen

Seit Dezember ist das Team von Architekten, Sozialwissenschaftlern und Politologen aus Aachen an der (Stadtteil-)Arbeit. KreaScientia-Geschäftsführerin Rita Darboven ist die Grundaussage des für das Projekt gewählten Mottos »Hier wächst was Neues!« besonders wichtig.

»Damit wollen wir die Unterstädter neugierig machen und darauf hinweisen, dass es sich um einen Prozess handelt«, so die promovierte Sozialwissenschaftlerin.

Diesen Ansatz vertritt auch Projektplan-Geschäftsführer Johannes Burggraef, wie Darboven mit einiger Erfahrung in euregionalen Projekten ausstattet. Es gehe nicht darum,



Ihre Aufgabe ist es, die Unterstädter dazu zu bewegen, sich für die nachhaltige Verbesserung ihrer eigenen Lebensqualität zu engagieren: Johannes Burggraef, Rita Darboven, Thomas Philipp und Behrendt Darboven (von links).

der Unterstadt vorgefertigte Konzepte überzustülpen und zu sagen »Wir machen« oder »Wir haben Ideen«, sondern vielmehr darum, Prozesse anzustoßen und Ideen gemeinsam zu entwickeln.

Das Projektteam versteht sich dabei als Vermittler zwischen Bürgern und städtischen Mitarbeitern, Geschäftswelt und Vereinigungen.

Es ist dabei in folgenden Arbeitsschwerpunkten tätig: die Architektin Anne Bonn für die Aktion Grünplanung, der Architekt Markus Bonn für die energetische Sanierung, der Unternehmensberater Johannes Burggraef und der Politologe Thomas Philipp für die Stärkung der lokalen Wirt-

schaft sowie Rita Darboven für den Bereich sozialer Zusammenhalt.

Zahlreiche Gespräche mit städtischen Mitarbeitern und Akteuren seien bereits geführt, hieß es bei der Vorstellung. Jetzt stehen die Planung von Arbeitstreffen mit den Bürgern, die Entwicklung eines Aktionsplans für die nächsten zwei Jahre und die Erarbeitung einer Bestandsaufnahme in der Unterstadt, unter anderem durch Interviews an.

Nachhaltigkeit durch Bürgerbeteiligung

Und die ersten »konkreten« Termine stehen schon fest. So beginnt am Freitag, 5. Februar der Prozess der Bürgerbeteiligung mit Schüler-Ateliers in der Städtischen Grundschule Unterstadt (SGU).

Kommenden Montag, 8. Februar, um 19 Uhr findet dann im Essaal der SGU ein Treffen

mit den sozialen Vereinigungen statt. Für ein mögliches breites Publikum angelegt ist eine »Begehung« der Unterstadt, Termin: Samstag, 20. März um 11 Uhr.

Hinter all diesen Vorhaben steht das euregionale SUN-Programm. SUN steht für Sustainable Urban Neighbourhoods, wörtlich übersetzt nachhaltige städtische Nachbarschaften (siehe auch »Hintergrund«).

Das SUN-Infobüro ist ab sofort im Viertelhaus, Schilweg 21, in den Räumen des Asylbüros (linker Eingang) angesiedelt. Sprechstunden sind jeden zweiten Freitag von 16 bis 18 Uhr, jeden vierten Samstag von 10 bis 12 Uhr im Viertelhaus. Telefon 0471/31 00 52, E-Mail info-sun@eupen.be. Es verfügt auch über einen eigenen Briefkasten, in dem Anregungen deponiert werden können. www.sun-euregio.eu

Auf glatter Fahrbahn gerutscht 19-jähriger Pkw-Fahrer bei Unfall leicht verletzt

■ Lontzen

Bei einem Verkehrsunfall auf der Lütticher Straße in Lontzen wurde am vergangenen Montag ein 19-jähriger Pkw-Fahrer aus Bleyberg leicht verletzt. Der junge Mann war mit seinem Honda Civic auf schneegeglatter Fahrbahn gerutscht und prallte frontal mit einem Lkw zusammen, der von

einem 40-jährigen Fahrer aus Grimbergen gesteuert wurde. Der Pkw wurde durch den Aufprall von der Straße gedrückt und prallte gegen ein Verkehrsschild, das aus der Verankerung gerissen wurde. Das Fahrzeug wurde schwer beschädigt und musste abgehleppt werden. Der Fahrer wurde glücklicherweise nur leichte Verletzungen davon.

Vollsperrung Schönefelderweg ab Hasenell zu

■ Eupen

Auf Anraten der Forstverwaltung hat die Stadt Eupen den Schönefelderweg auf Höhe des Forsthauses Hasenell in Richtung Raeren bis auf Weiteres komplett gesperrt. Diese Sperrung ist aus Sicherheitsgründen erforderlich, da das Befahren der Strecke aufgrund der Witterungsverhältnisse zu gefährlich wurde. Eine Umleitung über Couvenplatz und Aachener Straße ist ab der Kreuzung Schönefelderweg/Nispert ausgeschildert.

Gemeinderat tagt Dach von Schule wird isoliert

■ Baelen

Bei seiner nächsten öffentlichen Sitzung im Gemeindehaus zu Membach wird der Gemeinderat Baelen sich mit der Reparatur der Winterschäden auf den örtlichen Straßen beschäftigen. In der Schule Membach sollen einige Renovierungsarbeiten ausgeführt werden, so die Isolierung des Dachs und das Einsetzen von neuen Fensterrahmen. Auch wird die Eingangstür ersetzt. Die Sitzung findet am Montag, 8. Februar, um 20 Uhr, statt.

Ein Euro pro Kilo

Gebrauchte Bücher für Kinder in Tschernobyl

■ Eupen

Die Hilfsorganisation »Eine Hand für Tschernobyl-Kinder« teilt mit, dass am Sonntag, 7. Februar, von 9.30 bis 13 Uhr, der monatliche Büchermarkt stattfindet. In den Räumlichkeiten Herbsthaller Straße 46 werden gebrauchte Bücher zum Preis von einem Euro pro Kilo angeboten.

Der Erlös fließt in den Erwerb von unbestrahlten Lebensmitteln, die in jedem Jahr Anfang Oktober vor Ort eingekauft und in Schulen, Kindergärten, im Waisenhaus und im

Kinderzentrum verteilt werden.

Eigene gebrauchte Bücher können für den guten Zweck während der Öffnungszeiten des Shops abgegeben werden.

Während des Büchermarktes können die Besucher auch im Second Hand Shop gebrauchte Kleidung/Textil und Trödel aller Art erwerben.

Der Second Hand Shop ist und zwar jeden Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 14.30 bis 18 Uhr geöffnet. Spenden sind jederzeit möglich auf das Konto Nummer 731-1163636-96.

Hier wächst was Neues!

HINTERGRUND

SUN: Interreg-Gelder für die Unterstadt

Gemeinsam mit dem Quartier Saint-Léonard in Lüttich, dem Versierser Hodimont-Viertel, dem Nord-Westen der Stadt Genk und dem MSP-Viertel in Heerlen hat die Eupener Unterstadt Aufnahme in das mit Interreg-Mitteln finanzierte europäische SUN-Projekt gefunden. Dabei steht SUN für Sustainable Urban Neighbourhoods, wörtlich übersetzt nachhaltige städtische Nachbarschaften.

Ausgangspunkt des SUN-Projekts bildete in 2007 die Beobachtung, dass in den Peripherien vieler Städte vermehrt nachhaltige oder ökologische Siedlungen entwickelt werden, während in den Innenstadtlagen häufig Stadtviertel anzutreffen sind, die mit einem deutlichen Abwärtstrend zu kämpfen haben.

Diesen Vierteln ist meist gemeinsam, dass sie einen industriegeschichtlichen Hintergrund haben, sich aber von dem Niedergang der Industrien trotz öffentlicher Förderung nicht erholen und keine neue wirtschaftliche Dynamik entwickeln können.

Vor diesem Hintergrund richtet sich die Aktion vorrangig, aber nicht ausschließlich, an das traditionelle »Herz« der Unterstadt, also die Straßenzüge um Haasstraße und Schilweg.

Das Projekt SUN hat als Ziel, den oben genannten fünf Stadtvierteln der Euregio konkret zu helfen, eine nachhaltige Entwicklungsdynamik zurückzufinden.

Dies geschieht durch das Zusammenspiel sich ergänzender Faktoren, auf denen der nachhaltige Charakter eines Viertels beruht: ein angenehmer Lebensraum, soziale Integration, Zugehörigkeitsgefühl, Kultur- und Vereinsleben, ein bestimmter wirtschaftlicher Wohlstand, ohne sich auf ökologische oder Energiefragen zu beschränken.

Das Aktionsprogramm von SUN sieht vier Aktionsbereiche zur nachhaltigen Entwicklung vor: die Entwicklung der lokalen Wirtschaft, die Begründung, die energetische Aufwertung und Sanierung der Gebäude und der so-

ziale Zusammenhalt. Im Einzelnen sollen dabei Maßnahmen und Aktionen angesprochen werden, die folgende Ziele haben:

■ Sicherung vorhandener Arbeitsplätze und Stärkung des intakten Wirtschaftsraumes, Ansiedlung neuer Unternehmen und Stimulierung neuer wirtschaftlicher Initiativen, Initiierung lokaler Kooperation und Teilhabe am weiteren Ausbau der Attraktivität des Standortes;

■ Begründung des Stadtraumes und Ausbau bzw. Verbesserung der Angebote zur Naherholung;

■ Verbesserung von Bildungs- und Kulturangeboten, Ausbau der Partizipation, Optimierung des Wohnumfeldes und des sozialen Zusammenhalt bzw. das faire Miteinander;

■ energetische Gebäudesanierung, Energieeffizienz sowie Ressourcenschonung steigern und ein generelles Verständnis für Energiesparmaßnahmen bei der Bevölkerung schaffen.

Für die Durchführung der verschiedenen Projekte wird

die aktive und erforderliche Zusammenarbeit der Lokalbevölkerung und der öffentlichen Behörden in den jeweiligen Städten angestrebt.

Das Projekt SUN hat ein Gesamtvolumen von 4210000 Euro und wird durch die Interreg-IV-A-Mittel der Wallonischen Region, des Landes Nordrhein-Westfalen sowie der Provinzen Niederländisch- und Belgisch-Limburg finanziert. Für die Unterstadt sind insgesamt 300000 Euro vorgesehen, wobei sich die Eigenbeteiligung der Stadt Eupen auf rund 90000 Euro beläuft.

SUN wird koordiniert durch das LEMA, ein renommiertes Forschungsinstitut der Universität Lüttich, das sich auf die Analyse und das Management der lokalen Umwelt spezialisiert hat. In Eupen liegt die akademische Begleitung in den Händen von Professor Dietmar Castro und Christoph Küpper vom Fachbereich Architektur und Stadt- und Regionalplanung an der Fachhochschule Aachen.

(jph)



Ab in die Berge geht es für Roger und Myriam Kniebs (links) sowie Angelika und Dirk Marichal aus Eupen (rechts). Ihre Gewinne bekamen sie von Michel Renson und Helga Bourseaux (Mitte).

Verlosung im Weihnachtsdorf

Für glückliche Gewinner geht es ab in die Berge

■ Eupen

Im Hotel Ambassador Bosten erhielten nun die Gewinner der Verlosung im Europäischen Weihnachtsdorf auf dem Eupener Weihnachtsmarktes aus den Händen von Helga Bourseaux, Gattin des österreichischen Honorarkonsuls FC Bourseaux, und des Präsidenten des Rotary Eupen, Michel Renson, die Gutscheine für ihre Pauschalreisen nach Österreich.

Osterreich war in diesem Jahr das Gastland im Europa-Weihnachtsdorf, das der Rota-

ry Club Eupen-Malmedy organisiert hatte. Die Besucher hatten dabei nicht nur die Gelegenheit, Köstliches aus dem Land der Berge zu probieren, sondern auch an einer Verlosung teilzunehmen. Dabei gewann die Familie Myriam und Roger Kniebs aus Eupen eine achtstägige Reise für vier Personen in das Rindhotel Buchau in Mautsch am Achensee.

Angelika und Dirk Marichal, ebenfalls aus Eupen, haben eine achtstägige Reise für zwei Personen nach Achenkirch gewonnen, wo sie im »Zillertaler Hof« übernachten werden.